



14.10.2016 15:04 CEST

Die sieben meistverbreitetsten Irrtümer zu Einbrüchen

1. Irrtum: Wer einbrechen will, schafft es auch trotz aller technischen Sicherungen.

Rund 43 Prozent der Einbruchversuche scheitern an eingebauter Sicherungstechnik. Haus- und Wohnungseinbrecher sind häufig Gelegenheitstäter, die sich durch gute mechanische und elektronische Sicherungen abhalten lassen. Die Erfahrung zeigt: Diebe wollen sich schnell bedienen. Je mehr Hindernisse man dem Einbrecher in den Weg legt, umso seltener erreicht er sein Ziel.

2. Irrtum: Einbrecher kommen nur nachts und da bin ich sowieso zu Hause.

43 Prozent der Wohnungseinbrüche finden tagsüber zwischen 6 und 21 Uhr statt. Also dann, wenn die Diebe annehmen, dass die ausgewählten Einbruchopfer nicht zu Hause sind. Durch Beobachtung (Klingeln, Anrufe) wird vorher die Abwesenheit der Bewohner festgestellt.

3. Irrtum: Ich bin ja bei einem Einbruch versichert und bekomme alles ersetzt.

Für den materiellen Schaden eines Einbruches kommt die Hausratversicherung auf. Aber: Keine Versicherung kann ideelle Werte ersetzen oder die psychischen Folgen von Einbrüchen ausgleichen. Auch den Verlust des Sicherheitsgefühls in den eigenen vier Wänden kann keiner versichern.

4. Irrtum: Von außen sichtbare Alarmanlagen sind eine Einladung für Diebe.

Die abschreckende Wirkung von sichtbaren Alarmanlagen ist statistisch erwiesen. Auch Bewegungsmelder, die den Außenbereich des Gebäudes hell erleuchten, zeigen Wirkung. Das Entdeckungsrisiko für Einbrecher wird erheblich erhöht.

5. Irrtum: Bei mir wird nicht eingebrochen, denn bei mir ist nichts zu holen.

Fast jeder unterschätzt die Werte, die er zu Hause hat. Häufig werden auch Dinge von ideellem Wert gestohlen, die für immer verloren gehen. Außerdem: Ein Einbrecher weiß meist nicht vorher, ob sich der Bruch für ihn lohnt.

6. Irrtum: Ich habe meine Wertsachen zuhause sehr gut versteckt.

Ob das Bargeld in der Kaffeedose oder den Schmuck im Gefrierschrank – es gibt kein Versteck, das der Einbrecher nicht kennt. Am besten sind Wertsachen in einem Safe untergebracht. Über die Mindestanforderung oder den Einbau sollte man sich vorher genau erkundigen. Auskünfte gibt es im Fachhandel, bei Ihrem Versicherer oder auch bei [VdS](#) Schadenverhütung.

7. Irrtum: Einbrecher schlagen so gut wie immer in der Urlaubszeit zu.

Tatsächlich steigen die Einbruchzahlen in der Sommer- und Urlaubszeit an. Aber die Haupteinbruchzeit beginnt in der dunklen Jahreszeit. Das meiste Geschäft machen Einbrecher in der Zeit von Oktober bis März.

Wuppertal. Zur Gruppe gehören die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG, die Barmenia Lebensversicherung a. G. sowie die Barmenia Krankenversicherung AG. Führende Gesellschaft ist ein Verein, die Barmenia Versicherungen a. G. Deutschlandweit beschäftigten die drei Unternehmen im Jahr 2022 rund 4.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Produktangebot der Unternehmensgruppe reicht von Kranken- und Lebensversicherungen über Unfall- sowie Kfz-Versicherungen bis hin zu Haftpflicht- und Sachversicherungen. Die Gruppe arbeitet nach dem Grundsatz, der sichere Partner an der Seite ihrer Kunden zu sein und beste Lösungen zu bieten. Viele digitale Services runden die Produktwelt ab. Die Barmenia zeichnet sich seit Jahrzehnten durch nachhaltiges Wirtschaften und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung aus. Wirtschaftliches Handeln, soziale Verantwortung und Umweltbewusstsein sind Leitgedanken der Barmenia. Ausführliche Informationen zum gesellschaftlichen Engagement unter www.nachhaltige.versicherung. Bei der Barmenia sind Kunden von Mensch zu Mensch versichert: Einfach. Menschlich. #MachenWirGern

Kontaktpersonen



Martina Cohrs (in Elternzeit)

Pressekontakt

Leitung Presse und Vorstandsstab

martina.cohrs@barmenia.de

+49 202 438-2834

+49 177 4025350



Jakob Engel (Leiter int. Team Presse)

Pressekontakt

Leiter (int.) Team Presse

Abteilung Presse und Vorstandsstab

jakob.engel@barmenia.de

+49 202 438-2516



Marina Weise-Bonccek

Pressekontakt
Pressereferentin
Krankenversicherungen
marina.weise@barmenia.de
+49 202 438-2718
+49 160 96932975



Saskia Köcke

Pressekontakt
Pressereferentin
Sachversicherungen
saskia.koecke@barmenia.de
+49 202 438-2153



Julia Reichler

Pressekontakt
Pressereferentin
Kleine Gesellschaften
julia.reichler@barmenia.de
+49 202 438-1475



Veronika Szary

Pressekontakt
Pressereferentin
Krankenversicherung
veronika.szary@barmenia.de
+49 202 438-1451



Verena Wanner

Pressekontakt
Pressereferentin
Spenden und Sponsoring
verena.wanner@barmenia.de
0202 438-2010



Stephan Bongwald

Pressekontakt

Referent für Nachhaltigkeit und Kommunikation

Nachhaltigkeitsbeauftragter

stephan.bongwald@barmenia.de

+49 202 438-3240